



ELTERN BILDUNG



Plaudertasche und Lesetiger 2020-21



Unsere Themen:

- » Lesen und Leseförderung
- » Geschichten, Märchen, Kreatives
- » Sprache und Mehrsprachigkeit
- » Neue Medien
- » Angebote für Mama/Papa/Oma/Onkel... mit Kind
- » Das gute Leben
- » Kommunikation in der Familie
- » Organisatorischer Ablauf

Plaudertasche und Lesetiger

»

Elternbildung...

...Impulse für den Alltag mit Kindern

Sprache spielt in unserem Leben eine wichtige Rolle. Kinder beim Erlernen und Nutzen der Sprache zu unterstützen ist ein wichtiger Grundstein für das weitere Leben. Das vorliegende Angebot bringt Eltern, Großeltern und allen Interessierten die Bedeutung von Sprache, Lesen und Vorlesen näher und bietet gute Anregungen und Ideen um dies in den Familienalltag einzubauen. Aus dieser Broschüre können verschiedenste Einrichtungen Veranstaltungen auswählen und anbieten:

- » Bibliotheken
- » Eltern-Kind-Zentren
- » Kleinkindbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen
- » Kindergärten
- » Schulen
- » Elternvereine
- » Gemeinden
- » usw.

Vortragsthema nicht gefunden?

Sie wollen in Ihrer Institution ein Vortragsthema anbieten, das nicht in diesem Angebotsheft zu finden ist? Wir beraten Sie gerne! Weitere Themen und Angebote finden Sie auch auf www.elternbildung-vorarlberg.at

Organisatorisches

Den organisatorischen Ablauf sowie die Kosten unserer Angebote finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Lesen und Leseförderung

»

Lesen fängt mit Bilder an

Lesefrühförderung für die Kleinsten

Der spielerische Umgang mit Büchern fördert die Sprachentwicklung von Kleinkindern und legt schon den Grundstein für das Lesen. Kinder sind neugierig und wollen die Welt entdecken – von Anfang an. Mit Bilderbüchern und Geschichten unterstützen wir sie auf dieser Entdeckungsreise. Bücher lassen sich begreifen, befühlen und Vieles mehr – alle fünf Sinne sind mit dabei. Und zudem geben wir den Kindern wertvolle Zeit und Zuwendung. Wie und mit welchen Büchern können wir bei unseren Kindern die Freude an Büchern wecken? Können Babys schon Bücher anschauen und warum bilden Bilderbücher einen Grundstein zur Sprach- und Lesekompetenz?



Referentin:

Wilma Schneller, Bibliothekarin, Arbeitsschwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur, Trainerin in der Ausbildung für BibliothekarInnen, Dipl. Absolventin des Fernkurses für Kinder- und Jugendliteratur/STUBE, Wien

Bücherbären und Lesetiger

(Vor)Lesen macht Spaß!

Die erfahrenen und ausgebildeten BuchhändlerInnen der Buchhandlung Brunner führen Sie gerne in die Welt des Vorlesens und Lesens ein: Wie bringe ich Kinder auf den Geschmack von Büchern? Wie gestalte ich Lesen aktiv und mache Geschichten lebendig? Welche Klassiker und/oder Neuerscheinungen eignen sich für welches Alter und Thema?

Mit Fachwissen, Anschauungsmaterial und Beispielen zeigen die BuchhändlerInnen Tipps und Tricks zur Sprach- und Leseförderung.

Da sich mehrere ReferentInnen zur Verfügung stellen, kann auf individuelle Vortragswünsche eingegangen werden.

Gerne bereiten wir auch Büchertische zu aktuellen Themen vor.

ReferentIn:

Die BuchhändlerInnen der Buchhandlung Brunner zeichnen sich durch langjährige Berufserfahrung, Kompetenz und Leidenschaft für Kinder- und Jugendbücher aus: Je nach Themenschwerpunkt steht der/die passende ReferentIn zur Verfügung.



» Themen

» Buchung

Lesen und Leseförderung

»

Lernen – (Un)Möglich

Teilleistungsschwäche als Ursache von Legasthenie, Leseschwäche und Dyskalkulie

Schulische Schwierigkeiten, Leistungsversagen im Schulunterricht oder auch nur das Zurückbleiben der erbrachten Leistung im Schulalltag. Für die Eltern beginnen hier die Zukunftsängste um ihre Kinder. So vielfältig die Gründe für Lernschwierigkeiten sein mögen, oft ist die Ursache nur eine Kleinigkeit mit großen Auswirkungen.

Was ist mit dem Begriff Teilleistungsschwäche gemeint?

Was ist mit den Schlagwörtern Legasthenie und Dyskalkulie gemeint?

Wie können wir als Eltern unsere Kinder unterstützen?



Referentin:

Jolanda-Rosa Bechter, verheiratet, 3 erwachsene Söhne, seit 20 Jahren mit eigener Praxis für Legasthenie, Dyskalkulie und Grafomotorik tätig

Geschichten, Märchen, Kreatives

»

Bilderbücher mit allen Sinnen erfahren

Zu einem ausgewählten Thema (z.B. Herbst, Frühling, Weihnachten, Vertrauen, Selbstbewusstsein, Problemlösungen, usw.)

Kinder lieben Bilderbücher. Um diese Begeisterung zu bewahren und zu fördern wollen wir die Kinder mit allen Sinnen in die Welt der Bücher einführen.

Gemeinsam werden wir ein Bilderbuch erarbeiten und zu folgenden Fragen Überlegungen anstellen:

- » Welche Bücher wählen wir aus, und weshalb gerade diese?
- » Wie gelingt es uns, die Kinder durch Bilderbücher ganzheitlich anzusprechen?
- » Was ist besser: Vorlesen oder erzählen?
- » Wie können wir Sprache, Stimme, Mimik, Gestik einsetzen?
- » Wie und mit welchen Hilfsmitteln können wir Bilderbücher erarbeiten und vertiefen?
- » Welche Methoden und Materialien helfen Spannung zu erzeugen und die Aufmerksamkeit der Kinder zu erlangen?



Referentin:

Brigitte Olschnögger, Kindergartenpädagogin, Weiterbildungen für PädagogInnen, Mutter von vier Kindern

„Himmelblau“

Ein Abend über Toleranz, Anerkennung und Inklusion

„In Ellas Heimatdorf Terra dreht sich alles um's Radfahren. Jedes Baby kriegt von der Bürgermeisterin ein Fahrrad geschenkt – natürlich alles Sonderanfertigungen. Auch Ella kriegt ein Rad. Doch als sie alt genug ist, um das Radfahren zu lernen, bemerkt sie: Ihr Rad hat nur ein Pedal. Das Radfahren – für die anderen Kinder eine Selbstverständlichkeit – wird für sie zur echten Herausforderung.“

Klappentext: Himmelblau

Anhand des Kinderbuches „Himmelblau“ wird das Thema Anderssein bzw. andere Voraussetzungen zum Leben und Lernen bearbeitet.

Wie kann das Thema aufgegriffen werden, gerade auch mit Kindern?

Wie kann Inklusion von Menschen mit Behinderung gelingen?

Welche Potentiale hat eine Gemeinschaft in der ALLE einen anerkannten Platz haben?

Dieser Abend möchte Erwachsenen Mut machen, das Thema Anderssein aufzugreifen!



Referentin:

Mag.^a Nicole Klocker-Manser, Mutter von 2 Kindern (eine Tochter mit besonderem Genbalkkasten), Erziehungswissenschaftlerin, Fortbildungstätigkeit zum Thema Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, Vorstandsmitglied Verein Integration Vorarlberg, Herausgeberin des Kinderbuches „Himmelblau“

Sprache und Mehrsprachigkeit

»

„Ich möchte dir etwas sagen!“

Spricht mein Kind altersgemäß?

Wie kann ich mein Kind in seiner sprachlichen Entwicklung fördern?

Wann ist es wichtig, für mein Kind logopädische Unterstützung zu suchen?

Wir werden an diesem Abend auf die Sprachentwicklung von kleinen Kindern eingehen und schauen uns an, welche Voraussetzungen für ein altersgemäßes Sprechen wichtig sind. Nach einem Überblick über Abweichungen in der Sprachentwicklung gehen wir anhand von Beispielen darauf ein, wie die Sprache spielerisch gefördert werden kann. Der Abend ist offen für Fragen, Austausch und praktische Tipps zum Thema Sprache und Sprechen.



Referentin:

Andrea Sturm, freiberuflich tätige Logopädin, Mutter von 2 Söhnen

„In meinem Kopf haben auch zwei oder mehrere Sprachen Platz!“

Mehrsprachigkeit ist keine Krankheit! Mehrsprachige Kinder entwickeln sich so wie einsprachige. Anhand des Sprachbaumes von Wendlandt sehen wir uns die vielfältigen Faktoren der Sprachentwicklung genauer an. Es ist jedoch eine sehr große Herausforderung für Eltern, ihre Kinder zwei- oder mehrsprachig zu erziehen. Welche Methoden gibt es für die zwei- bzw. mehrsprachige Erziehung? Wie kann ich mein Kind gezielter unterstützen?



Referentin:

Cigdem Gökmen-Erden, Interkulturelle Vermittlerin, Mediatorin, Absolventin des Lehrgangs „Elternarbeit für den frühen Spracherwerb“/Programm „mehr Sprache“, Dolmetscherin und Übersetzerin Türkisch-Deutsch

Neue Medien

»

Smartphones, Tablets & Internet: Wie können Familien damit umgehen?

Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Besonders auf Kinder und Jugendliche üben sie oft eine große Faszination aus und holen sie in ihrer Lebenswelt ab. Viele Eltern können den rasanten Entwicklungen kaum folgen und haben Angst, dass Medien ihren Kindern schaden. Der Vortrag beinhaltet viele praxisnahe Tipps und widmet sich unterschiedlichen Fragen:

- » Wo bewegen sich junge Menschen im Internet und was gibt es zu beachten?
- » Sind Medien schädlich und machen z. B. süchtig oder gewalttätig?
- » Smartphones: Wie können Regeln für die Familie gefunden werden?
- » Populäre Spiele und was steckt dahinter? Wo findet man Lernspiele und Apps?
- » Wie können Eltern die Mediennutzung ihrer Kinder begleiten, auch wenn der eigene Wissenstand nicht sehr hoch ist?

Anschließend können Fragen gestellt und offene Themen diskutiert werden.



Referentin:

Mag.ª (FH) Cornelia Lang, Medienpädagogin

Die Medienpädagogin ist bereits seit 2010 sehr aktiv in Vorarlberg unterwegs und arbeitet dabei direkt mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen und MultiplikatorInnen. Sie hat bereits mehrere Tagungen zum Thema organisiert und unzählige Fachartikel publiziert.

WhatsApp, Instagram und Fortnite im Kinderzimmer?

Tipps zur Medienerziehung von Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter
Handy, Tablet, Spielkonsolen und Computer sind heute aus vielen Haushalten nicht mehr wegzudenken. Kein Wunder also, dass neue Medien für Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter bereits einen großen Stellenwert einnehmen. Doch wir Eltern sind oft verunsichert und besorgt: Soll man den Wunsch nach dem eigenen Handy oder dem eigenen Fernseher oder Computer im Kinderzimmer erfüllen? Welche Fernsehsendungen sind für Kinder geeignet? Ist es ratsam, mein Kind allein im Internet surfen zu lassen? Welche Programme und Spiele sind altersgerecht? Was mache ich, wenn mein Kind nur noch an der Spielkonsole „hängt“? Wann ist das richtige Alter für den Einstieg in soziale Netzwerke wie WhatsApp und Instagram?

Beim Vortrag „WhatsApp, Instagram und Fortnite im Kinderzimmer“ sollen Hilfestellungen für solche und ähnliche Fragen gegeben werden. Praxisnah wird vermittelt, wie Eltern den Medienkonsum ihrer Kinder begleiten können, welche Erziehungsgrundsätze hier zum Tragen kommen und was Eltern über neue Medien wissen sollten.

Zielgruppe: Eltern von Kindern von 3 bis 10 Jahre



Referent:

Mag. Andreas Prenn, Supro-Werkstatt für Suchtprophylaxe, Vater von drei Kinder

Medien und Konsum

»

Wie können wir unsere Kinder bei der Mediennutzung begleiten?

Smartphones, Konsolen, Tablets und das Internet haben in den letzten Jahren die Kinderzimmer erobert. Viele Eltern können den rasanten Entwicklungen kaum mehr folgen und haben Angst, dass Medien ihren Kindern schaden. Im Workshop erarbeiten wir gemeinsam Lösungen für den sicheren und kompetenten Medienumgang in der Familie. Außerdem haben die Eltern die Möglichkeit, die Fragen zu stellen, die ihnen unter den Nägeln brennen und bekommen viele praktische Tipps und weiterführende Links.

Kleingruppen bis max. 20 Personen, auch mit Übersetzung möglich.



Referentin:

Mag. (FH) Cornelia Lang, Medienpädagogin

Die Medienpädagogin ist bereits seit 2010 sehr aktiv in Vorarlberg unterwegs und arbeitet dabei direkt mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen und MultiplikatorInnen. Sie hat bereits mehrere Tagungen zum Thema organisiert und unzählige Fachartikel publiziert.

» Neu

„Bücher sind die besten Geschenke der Welt“

Unter diesem Motto stellt die Radio-Journalistin Anna Schade aus Schlins tolle, neue Bücher vor. Darunter sind Bücher, die spannende Lebensgeschichten erzählen, die uns in fremde Länder und Zeiten mitnehmen, die unsere Phantasie anregen, die uns eintauchen lassen in andere Welten, die uns den Tag verschönern und uns zum Lachen oder auch mal zum Weinen bringen. Vorgestellt werden berührende Romane, beeindruckende Biografien, atemberaubende Thriller, spannende Krimis und tolle Jugendbücher aus diesem Jahr. Die Radio-Journalistin Anna Schade aus Schlins liest aus mehreren Büchern vor und erklärt, warum diese Neuerscheinungen perfekte Geschenke wären. Ein Leseabend der etwas anderen Art: unterhaltsam, humorvoll und informativ.



Referentin:

Anna Schade, Bücherfan, Radio-Journalistin und Wahl-Vorarlbergerin.

Aufgewachsen im Allgäu, ausgebildet in Berlin, angekommen in Vorarlberg.

Ihr Motto: „Ein Leben ohne Bücher ist möglich. Aber sinnlos“

Medien und Konsum

»

„Ich wünsche mir, ich will und die andern haben auch alle...“

Die meisten Kinderzimmer sind voll mit Spielzeug. Puppen und Barbies tummeln sich neben zahllosen ferngesteuerten Autos, Playmobil und Lego. Vor den Haustüren sammeln sich Scooter, Traktoren, Dreiräder, Laufräder, Fahrräder, Fußbälle und vieles mehr.

Unser Konsumverhalten und unsere Konsumgesellschaft spiegeln sich in der Lebenswelt unserer Kinder wieder und trotzdem gehen die Wünsche unserer Kinder niemals aus.

Wie können wir als Eltern diesem ständigen Wünschen, Wollen und unbedingt Brauchen begegnen? Welche Werte können wir Kindern vermitteln, ohne dabei Dinge zu kaufen? Welche Wünsche können aufgeschoben und welche Bedürfnisse müssen unbedingt gestillt werden? Bei diesem Vortrag spricht Christine Schnetzer über diese Fragen und gemeinsam werden mögliche Antworten darauf diskutiert.



Referentin:

Mag.^a Christine Schnetzer, Mutter von drei Kindern, Erziehungswissenschaftlerin, Kindergartenpädagogin, Jahre lange Erfahrung in der Suchtprävention sowie in der Erwachsenen- und Elternbildung.

» Neu

„Use what you have – nimm des, was hoscht“

Wie leben wir und was brauchen wir wirklich für ein gutes Leben?

Welche Verantwortung tragen wir – für uns, unsere Mitmenschen und unsere Nachkommen? Welchen Wert hat Bestehendes und wie können wir vorhandene Ressourcen sinnvoll nutzen?

Diesen Fragen wollen wir nachgehen. Es geht dabei um eine selbstbestimmte Lebensform, die Freude und Lust macht und uns erfüllt.

Re- und Upcycling, Entdecken der regionalen Möglichkeiten und Schönheiten, sowie der eigenen Fähigkeiten. Gelebtes Umwelt- und Konsumbewusstsein steht dabei ebenso im Vordergrund wie der Wunsch, gemeinsam die Basis für eine enkelfreundliche Gesellschafts- und Lebenskultur zu schaffen.



Referentin:

Isolde Adamek, Mitinitiatorin des UWYH-Festivals, arbeitete als Sonderkindergartenpädagogin in einem Kindergarten und Kinderatelier, Schwerpunkt Fantasie und Kreativität, liebt Kommunikation, Re- und Upcycling und Märkte, vernetzt gerne und setzt sich für eine lebenswerte Umwelt für jene, die nach uns kommen, im Rahmen von verschiedenen Projekten wie z. B. „Windlkind“ ein

Angebote für Mama/Papa/Oma/Onkel... gemeinsam mit Kindern...

»

Singen, Tanzen und Musizieren mit TEDDY EDDY

Das Eltern-Kind-Singen bietet die Möglichkeit, verschiedene Lieder aus Nah und Fern in harmonischer Atmosphäre zu erfahren und die Freude am Singen und Tanzen (neu) zu entdecken.

Das gemeinsame Singen wirkt positiv auf die ganzheitliche Entwicklung des Kindes und unterstützt die Sprachentwicklung. Die Kinder erweitern ihren Wortschatz und ihr Wissen. Es ist ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis und weckt die Lust an Bewegung.

Durch gemeinsames Singen, Klatschen, Tanzen und den Einsatz verschiedener Instrumente wird die Musik erlebbar gemacht.

Kinderlieder von Teddy Eddy werden uns durch diesen Workshop begleiten.



Mitzubringen: bequeme Kleidung, rutschfeste Socken, Sitzpolster/Kissen, Trinkflasche (maximal 12 Kinder + Begleitperson)

Referentin:

Petra Holzer, Mama von zwei Kindern, Kinderpflegerin (Kindergartenberufsfachschule Lindau) und ausgebildete Eltern-Kind-Singgruppen-Leiterin

Leichtfüßig durch die Märchenwelt - Märchenwanderung

„Im Wissen der Märchen liegt das Schmunzeln der Ahnen.“ (M. Wenzel)

Im Zusammensein mit Kindern sind Märchen eine große Bereicherung. An diesem Nachmittag werden wir gemeinsam von einem Märchen zum anderen wandern, vorbei an Märchentischen, anhand derer die Geschichten noch einen zusätzlichen Zauber bekommen. Abschließend gestalten wir unseren eigenen Märchentisch und werden sehen, welche Fee sich zu uns hinsetzt.

Märchen entfalten ihre Magie am Besten, wenn sie frei erzählt werden.

Bei Schlechtwetter kann dieses Seminar auch in einem Raum bzw. Räumen veranstaltet werden.



Referentin:

Sandra Noyalet, Kindergartenpädagogin, Gründerin der Waldkindergruppe Rankweil, in welcher bei Wind und Wetter Märchen erzählt werden, Mutter von zwei Töchtern

Angebote für Mama/Papa/Oma/Onkel ... mit Kind

»

Bewusste Familienzeit

Ideen und Rituale im Tages- und Jahreskreis – ganz praktisch

Erinnerst du dich an den letzten verregneten Sonntag?

Wie könnten wir unserer ganz normalen Woche etwas Besonderes geben?

Welche Themen und Tage im Jahr könnten wir mal anders erleben? Und wie?

Die Wochen und Tage verfliegen, wir rennen hinterher und merken, dass sich wohl nicht alles Geplante unterbringen lässt.

Gemeinsame Familienzeit ist unendlich kostbar und es ist gut, immer wieder bewusst dafür Zeitinseln zu schaffen. Dabei geht es nicht um noch mehr Aktion (Ausflüge, Veranstaltungen...), sondern um einfache Rituale im Tages- und Jahreskreis, die für die ganze Familie eine große Bereicherung sein können: einfach und mit Tiefgang.

Nach einer kurzen Einführung ins Thema, probieren Eltern und Kinder die eine oder andere Idee gemeinsam aus und entdecken dabei wunderbare Schätze für ihren Familienalltag.

Teil 1: Impuls für die Eltern, Angebot für die Kinder

Teil 2: gemeinsame Zeit für Eltern mit ihren Kindern



Referentin:

Carmen Willi, Familie mit drei Kindern, Grundschullehrerin, langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung

Kuschelmonster gegen Albträume

Märchen „Das Traumfresserchen“

Zuerst hören wir die Geschichte vom „Traumfresserchen“ und anschließend werden wir unser eigenes Traumfresserchen filzen. Sein großer Mund ist bunter wie der Regenbogen, denn dieses kleine Kerlchen verwandelt all die bösen, dunklen Träume, sodass wir uns nicht mehr zu fürchten brauchen... so erging das jedenfalls dem Schlafittchen vom Schlummerland.

Materialbeitrag pro Traumfresserchen € 3,50 / keine Filzerfahrung erforderlich.



Referentin:

Sandra Noyalet, Kindergartenpädagogin, Gründerin der Waldkindergruppe Rankweil, Mutter von zwei Töchtern

Angebote für Mama/Papa/Oma/Onkel ... mit Kind

»

Kinderaugen zum Leuchten bringen

Wenn Kinder und Erwachsene fasziniert der Figur der Handpuppenspielerin folgen, fühlen alle den Zauber, der vom Spiel mit Hand und Sprache ausgeht. Eine Handpuppe kann nicht nur Geschichten erzählen, sondern auch trösten, beraten, ermutigen und erheiternd viele Fehler machen. Sie kann den Kindern helfen, Gefühle zu verstehen, zu verarbeiten und Lösungen für Probleme zu finden.



An diesem Vormittag oder Nachmittag wird Angelika Heinzle-Denifle eine Geschichte mit Handpuppen für Eltern und Kinder erzählen. Für die Eltern gibt es eine kurze Einführung in den Umgang mit Handpuppen zu Hause. An der Medienstelle der Diözese können die Handpuppen mit passenden Bilderbüchern kostenlos ausgeliehen werden. Eine Liste erhalten Sie im Anschluss!

Referentin:

Angelika Heinzle-Denifle, Religionslehrerin, Weiterbildungen in Religionspädagogischer Praxis und Handpuppenspiel

Wie der kleine rosa Elefant einmal sehr traurig war und wie es ihm wieder gut ging

Wenn der beste Freund wegzieht... dann kann man schon mal traurig sein, aber die Eule Heureka weiß da einen guten Rat, Benno wird wieder glücklich und findet auch neue Freunde! Außerdem gibt es da ja auch noch den „Seelenvogel“, der ein treuer Begleiter ist. Auch die Kinder machen sich mit auf den Weg, wenn der kleine Elefant Benno zur Eule Heureka geht.



Die Handpuppenspielerin Angelika Heinzle kommt mit Kindern und Eltern mit Hilfe des gleichnamigen Buches und verschiedener Handpuppen „ins Gespräch“ über Abschiede, Trauer und die Kraft etwas Neues zu beginnen.

Referentin:

Angelika Heinzle-Denifle, Religionslehrerin, Weiterbildungen in Religionspädagogischer Praxis und Handpuppenspiel

Angebote für Mama/Papa/Oma/Onkel ... mit Kind

»

Gemeinsame Reise in die magische Rollenspielwelt

In Rollenspielen können wir in einer symbolhaften Sprache die Herausforderungen des Lebens, die Suche nach dem Lebensglück, nach der Liebe und vieles mehr von einer anderen Perspektive heraus betrachten.

Ich lade Sie, als Papa, Mama, Oma, Opa, ein, gemeinsam mit Ihrer Tochter, Ihrem Sohn, Enkelin..., Rollenspiele in ihrem Wesen zu erfahren und dabei mit den eigenen inneren Bildern in Berührung zu kommen. Gemeinsam erarbeiten wir eine Geschichte, wählen eine Rolle, verkleiden uns und spielen die Geschichte auf der Bühne.

Dabei kann die Beziehung zwischen dem Erwachsenen und dem Kind in der Gruppe spielerisch vertieft und gestärkt werden.

Zielgruppe: für Kinder (6 bis 12 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen (Mama, Papa, Oma, Opa, Pate), max. 6 Kinder/6 Erwachsene, Dauer 2 Stunden



Referentin:

Mag.ª Monika Schwärzler, Mutter von 5 Kindern, Psychotherapeutin (Psychodrama) in eigener Praxis „Spiellernraum“ in Dornbirn www.spiellernraum.at, VS-Lehrerin, Sonder- und Heilpädagogin

Kommunikation in der Familie

»

Tipps und Tricks im Alltag mit Kindern



„Wie oft muss ich dir noch sagen...!?“ „Jetzt habe ich es dir schon hundertmal gesagt...!“

Manchmal sind Eltern einfach ratlos. Alles gute Zureden, Erklären, Überreden und auch Strafen nützt nichts (mehr). Ist das denn normal oder habe ich etwas falsch gemacht? Welche „Tipps und Tricks“ gibt es für solche und andere alltägliche Situationen, die einem manchmal den letzten Nerv rauben können?

Referentin:

Manuela Lang, BA, staatlich anerkannte Kindheitspädagogin (Studium Frühpädagogik), Dipl. Sozialmanagerin, Lehrgangsleitung und Referentin in der Ausbildung zur Kleinkind- und Spielgruppenbetreuung, Mitbegründerin und pädagogische Leitung von 3 Kinderkrippen in Lustenau, Eltern-Trainerin und Familienbegleitung, Mutter von zwei Kindern

„Ich bin einzigartig und darf es auch sein!“

„Mein Kind kann schon so toll zeichnen – deins auch?“

„Mein Kind kann schon lesen – deins auch?“

„Mein Kind wird das Gymnasium besuchen – deins auch?“

Manchmal begegnen uns in unserem Familienalltag Fragen wie diese.

Wir vergleichen Kinder untereinander und manchmal setzen wir uns selbst und unsere Kinder damit unter Druck. Doch unsere Kinder folgen keinem vorgefertigten Entwicklungsplan. Sie sind selbst Profis für ihre Entwicklung und haben das Recht, in ihrem Tempo zu wachsen, zu gedeihen und zu lernen. In diesem Vortrag geht es darum, wie Eltern den ganz eigenen Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes aufmerksam begegnen können.



Referentin:

Mag.^a Christine Schnetzer, Mutter von drei Kindern, Erziehungswissenschaftlerin, Kindergartenpädagogin, Jahre lange Erfahrung in der Suchtprävention sowie in der Erwachsenen- und Elternbildung

Mit Kindern richtig reden

Sie reden und reden, doch das Kind reagiert nicht oder nicht so, wie Sie es gerne hätten.

Hat es nicht verstanden, was ich will?

Muss ich mich anders ausdrücken?

Wie schaffe ich es, dass das Kind aufmerksam ist?

Wie erreiche ich es, dass es macht, was ich möchte?

Geht es mir nur um das Gehorchen?

Gemeinsam erarbeiten wir Antworten und Lösungen, um im Erziehungsalltag das gegenseitige Verstehen zu verbessern.



Referentin:

Edith Viktorin, Pädagogin, Familien- und Gruppenarbeiterin, Sexualpädagogin, Elternbildnerin

Das gute Leben

»

„Kinder, ich brauch mal ´ne Pause!“

Wir lieben unsere Kinder, managen den Haushalt, schauen, dass der Kühlschrank mit gesunden Sachen gefüllt ist und das Essen rechtzeitig auf dem Tisch steht. Wir vermitteln, verhandeln und schlichten geduldig, wenn unsere Kinder streiten und sind ganz für sie da, wenn sie krank sind oder ihren ersten Liebeskummer haben. Wir haben das Wohl aller Familienmitglieder im Blick und in unserer außerfamiliären Arbeit geben wir unser Bestes. Am Abend gehen wir dann zum Pilates, besuchen einen Vortrag zu einem interessanten Erziehungsthema oder backen den Kuchen für das Schulfest morgen. Ach ja – und wir pflegen unsere Partnerschaft, damit sich Mama und Papa als Paar nicht ganz aus den Augen verlieren.

Und manchmal dürfen Mamas und Papas ganz auf sich schauen – selbst für sich sorgen, Kraft tanken oder ein bisschen ungestörten Schlaf einfordern. Mamas und Papas dürfen Mut zur Lücke haben oder einfach mal ein bisschen Zuständigkeit abgeben. Darum geht es in diesem Vortrag.



Referentin:

Mag.ª Christine Schnetzer, Mutter von drei Kindern, Erziehungswissenschaftlerin, Kindergartenpädagogin, Jahre lange Erfahrung in der Suchtprävention sowie in der Erwachsenen- und Elternbildung

Weniger ist mehr. Eine kurze Anleitung zum guten Leben

Wir haben heute mehr Lebensmöglichkeiten den je und gleichzeitig eine unüberschaubare Fülle an Ratgebern auf dem Weg zum Glück. Doch sind wir wirklich glücklicher? Und müssen wir in allen Bereichen so perfekt sein, wie man uns dauernd einredet? Nicht umsonst beginnen immer mehr Menschen auszubrennen. Wir müssen wieder das rechte Maß finden und schauen, dass uns die Lebensfreude nicht verloren geht. Das gute Leben ist auf jeden Fall weniger als alles. Und vermutlich kann man nur im Unperfekten wirklich gut leben!



Referent:

Dr. Markus Hofer leitete viele Jahre das Männerbüro in Vorarlberg - also ein Mann, der glaubt, sich bei Männern etwas auszukennen

Das gute Leben

»

Seelennahrung für mich als Frau

Positive Situationen können uns in einen Zustand versetzen, der das Erleben, Fühlen und Denken verändert. Wir fühlen uns stark, sicher, kompetent, haben das Gefühl, alles schaffen zu können! Wir sind genau richtig, so wie wir sind. In diesem besonderen Zustand haben wir einen optimalen Zugang zu unseren inneren Kräften und Ressourcen.



An diesem Nachmittag/Abend möchte ich mit Ihnen die persönliche innere Kraftquelle ausfindig machen. Sie kann im oft turbulenten Alltag mit Kindern bewusste Seelennahrung für mich als Frau und Mutter sein.

Zielgruppe: für Frauen, die sich selbst etwas Gutes tun wollen, max. 8 Frauen, Dauer 2 Stunden

Referentin:

Mag.ª Monika Schwärzler, Mutter von 5 Kindern, Psychotherapeutin (Psychodrama) in eigener Praxis „Spiellernraum“ in Dornbirn www.spiellernraum.at, VS-Lehrerin, Sonder- Heilpädagogin

Frauen ticken anders – Männer erst recht

„Warum kann eine Frau nicht sein wie ein Mann“, klagt Prof. Higgins in „My fair Lady“. Viele Frauen haben dasselbe schon umgekehrt gedacht. Die gegenseitigen Vorwürfe sind immer wieder die gleichen. Die Frauen beklagen, dass die Männer jammern, nicht reden und im Haushalt nichts tun. Die Männer jammern, dass die Frauen ständig nörgeln, dauernd ihre Gefühle betonen, alles kontrollieren und sie völlig vereinnahmen wollen. Männer und Frauen sind verschieden und dürfen es sein. Diese Einsicht allein erleichtert schon vieles. Wenn wir um solche Unterschiede wissen, können wir besser miteinander umgehen.



Referent:

Dr. Markus Hofer leitete viele Jahre das Männerbüro in Vorarlberg - also ein Mann, der glaubt, sich bei Männern etwas auszukennen

Das gute Leben

»

Kinder sind nichts für Feiglinge

Das Abenteuer der Achtsamkeit für Erziehende

Vor lauter Stress und To-Do-Listen meinen wir manchmal, wir hätten nicht einen Moment Zeit, uns einem Kind zuzuwenden. Oder wir vergessen vor lauter Erziehung, Ratgebern und Pädagogik das Kind vor unseren Augen. Achtsamkeit bedeutet, aus der Getriebenheit aussteigen und unsere Gedankenverlorenheit hinter uns lassen, um uns einzulassen, ganz einlassen – in schwierigen Momenten und in Augen-Blicken der Leichtigkeit.

Kinder sind kompetente Subjekte und keine Objekte unserer Erziehung. Leben und Arbeiten mit Kindern ist Herausforderung und Chance. Mit ihnen beginnt ein Übungsweg – für uns alle!



Referent:

Mag. Steve Heitzer, Vater von 3 Kindern, Pädagoge, Theologe, Achtsamkeitslehrer und Autor des Buches Kinder sind nichts für Feiglinge. Ein Übungsweg der Achtsamkeit (Arbor). 20 Jahre Erfahrung in Kindergarten, Schule, Elternarbeit und Fortbildungen

Plastikfrei im Alltag?!

Seit Juli 2015 verzichtet Corinna Amann aus Satteins mit ihrer Familie auf Plastik. Im Vortrag zeigt sie, wie das im Alltag funktioniert. Sie verrät Tipps und Tricks, die jeder leicht umsetzen kann, erzählt aber auch über Herausforderungen und Hürden. Sie zeigt, wie man schnell und leicht ein Zahnputzpulver & Deo selbst herstellt. Seien Sie erstaunt, wie einfach es sein kann, auf Plastik zu verzichten.



Referentin:

Corinna Amann, Mutter einer Tochter, BWL Studium, danach in einem kaufmännischen Beruf tätig. Seit Juli 2015 Selbstversuch plastikfrei zu leben und sie hat mittlerweile auch einen eigenen unverpackt Laden in Satteins.

Das gute Leben

»

» Neu

Bienenwachstücher selber machen

Bienenwachstücher sind die bunte, wiederverwend- und kompostierbare Alternative zu Frischhaltefolie.

Frischhaltefolie ist schnell zur Hand und landet meist nach einmaliger Verwendung im Abfall. Wer seinen Plastikverbrauch reduzieren möchte, kann das Einwegprodukt sehr einfach durch eine plastikfreie Alternative ersetzen: Wachstücher sind zum Einwickeln und Abdecken von Lebensmitteln mindestens ebenso gut geeignet! Bei diesem Workshop zeigt Corinna Amann verschiedene Methoden um Bienenwachstücher selber zu machen. Dabei verrät sie auch – was bisher – ihre geheimen Tricks sind.

Jede/Jeder fertigt mindestens 3 Tücher.

Materialkosten: 15€ für ca. 3 Tücher



Referentin:

Corinna Amann, Mutter von einer Tochter, BWL Studium, danach in einem kaufmännischen Beruf tätig. Seit Juli 2015 Selbstversuch plastikfrei zu leben und sie hat mittlerweile auch einen eigenen unverpackt Laden in Satteins.

» Neu

Kinder brauchen Ordnung - Eltern auch

In einer Welt, die uns mit ihrer Überfülle an Dingen und Möglichkeiten manchmal überfordert, brauchen wir alle gewisse Strukturen, die uns einen sicheren und geordneten Rahmen bieten. Spielsachen, die sich im ganzen Haus ausbreiten, Dinge die im Durcheinander verloren gehen, Kinder die trotz all ihren Spielsachen quengelig oder gelangweilt sind, Eltern die ständig hinterher räumen und doch nie fertig werden ... das kennen wir doch alle, oder?

Das bewusste Schaffen von Ordnung, Strukturen und Routinen kann sehr viel Ruhe in den Familienalltag bringen und uns allen das Leben erleichtern.

Wir besprechen wie man gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Dinge aussortiert und was mit diesen losgelassenen Dingen dann geschehen kann. Wir lernen nach eigenen Bedürfnissen Ordnung zu schaffen und diesen neu gewonnenen Freiraum dann auch zu halten. Der Vortrag bietet Informationen, Tipps und Ideen, wie wir durch Ordnung unser Leben vereinfachen können.



ReferentIn

Mag.^a(FH) Karolin Walch, Ordnungscoach, Achtsamkeitstrainerin, Dipl. Yogalehrerin, Kommunikationsgestalterin und Mutter eines Sohnes

Das gute Leben

»

» Neu

Alltagsurlaub für Mütter

Finde im Alltag deine Balance durch Entspannung!

Der Alltag einer Mutter kann ganz schön stressig sein – das gewohnte Leben, Prioritäten und Überzeugungen verschieben sich. Mit Kindern ändert sich das Leben einer Frau grundlegend. Die vielen täglichen Herausforderungen können sehr anstrengend sein und es ist immer wieder ein Balance– Akt, all die neuen Rollen und Aufgaben unter einen Hut zu bekommen. Oft findet man sich als Mutter in einem Alltag wieder, in dem man kaum mehr Zeit für sich findet – man hat das Gefühl, dass man niemand so richtig gerecht wird, hat keine Zeit, keine Ruhe, kein Schlaf und oftmals keine Kraft. In diesem Vortrag möchte ich euch aufzeigen, wie ihr euren persönlichen Alltagsurlaub erschafft, mit Leichtigkeit Entspannung und Freude in euren Alltag integrieren könnt.



Referentin:

Karin Leitgeber, verheiratet und Mutter von 2 Kindern, DGKS, Dipl. Mentaltrainerin, Stillberaterin

„Kinder, ich brauch mal ´ne Pause!“

Wir lieben unsere Kinder, managen den Haushalt, schauen, dass der Kühlschrank mit gesunden Sachen gefüllt ist und das Essen rechtzeitig auf dem Tisch steht. Wir vermitteln, verhandeln und schlichten geduldig, wenn unsere Kinder streiten und sind ganz für sie da, wenn sie krank sind oder ihren ersten Liebeskummer haben. Wir haben das Wohl aller Familienmitglieder im Blick und in unserer außerfamiliären Arbeit geben wir unser Bestes. Am Abend gehen wir dann zum Pilates, besuchen einen Vortrag zu einem interessanten Erziehungsthema oder backen den Kuchen für das Schulfest morgen. Ach ja – und wir pflegen unsere Partnerschaft, damit sich Mama und Papa als Paar nicht ganz aus den Augen verlieren.

Und manchmal dürfen Mamas und Papas ganz auf sich schauen – selbst für sich sorgen, Kraft tanken oder ein bisschen ungestörten Schlaf einfordern. Mamas und Papas dürfen Mut zur Lücke haben oder einfach mal ein bisschen Zuständigkeit abgeben. Darum geht es in diesem Vortrag.



Referentin:

Mag.ª Christine Schnetzer, Mutter von drei Kindern, Erziehungswissenschaftlerin, Kindergartenpädagogin, Jahre lange Erfahrung in der Suchtprävention sowie in der Erwachsenen- und Elternbildung

Organisatorischer Ablauf

»

Sie haben sich für einen **Vortrag** aus diesem Programmheft entschieden?

Kontaktieren Sie die **Elternbildung des Katholischen Bildungswerks** – siehe unten. Sie erhalten die Kontaktdaten des/der gewünschten ReferentIn, sowie ein **Anmeldeformular** für Ihren Vortrag.

Sie vereinbaren direkt mit dem/der ReferentIn einen **Termin**.

Das **ausgefüllte Anmeldeformular** senden Sie (gerne per Mail) bitte an die Elternbildung zurück.

Bevor der Vortrag stattfindet, erhalten Sie von uns per Mail:

- » **Einladungsvorlage**
- » **Fragebögen**
- » **Antragsformulare** für den Vorarlberger Familienpass

Bitte weisen Sie bei allen **Bewerbungsmaßnahmen** sowie direkt bei der Veranstaltung auf die **Unterstützung** des Katholischen Bildungswerks und des Landes Vorarlberg hin.

Die TeilnehmerInnen füllen vor Ort den kurzen **Fragebogen** nach der Veranstaltung aus.

Die Veranstaltung findet statt, wenn mindestens fünf TeilnehmerInnen anwesend sind. Es sind weniger als **fünf TeilnehmerInnen** vor Ort? In diesem Fall findet die Veranstaltung nicht statt. Wenn der/die ReferentIn schon vor Ort ist, steht ihm/ihr die Hälfte des üblichen Honorars plus km-Geld zu. Wir verrechnen Ihnen in diesem Fall € 85,--.

Bitte senden Sie folgende Unterlagen an die Elternbildung:

- » **ausgefüllte Fragebögen**
- » **Familienpass Antragsformulare**
- » **eine Kopie der Einladung**

Über **Fotos** der Veranstaltung freuen wir uns sehr.

Die Rechnung über **€ 85,--** geht an die von Ihnen angegebene Rechnungsadresse. **Für die Büchereien übernimmt die Landesbüchereistelle die gesamten Kosten.**

Anette Loitz, Elternbildung
Katholisches Bildungswerk Vorarlberg
Unterer Kirchweg 2, 6850 Dornbirn
E anette.loitz@kath-kirche-vorarlberg.at, M 0676 83240 2140

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

www.elternbildung-vorarlberg.at
www.facebook.com/elternchat



ELTERN BILDUNG

